

# Adventlicher Lobpreis im prophetischen Perfekt

Lukas 1,67-69

---

Wir leben in dunklen Zeiten. Äußerlich. Vielleicht auch innerlich.  
Es ist schwierig durchzusehen. Und schwierig, weiterzusehen, zu sehen, was kommt.  
Der Sinn kann einem trübe werden. Ob es demnächst noch dunkler wird?  
Als Christen haben wir dieses alte Buch: Die Heilige Schrift.  
Ob sie uns Licht bringen kann? Und neuen Schwung?

Die Bibel zeigt uns einen alten Mann, hochbetagt mit seiner Frau.<sup>1</sup>  
Nein, er ist nicht zusammengebrochen, sondern in Gotteslob ausgebrochen.  
Lukas überliefert uns sein Lied. Die ersten drei Zeilen:

***Gelobt sei der Herr, der Gott Israels,  
denn er hat besucht und erlöst sein Volk  
und hat unter uns aufgerichtet ein Horn des Heils.***

Erhellend klingt das erstmal nicht.  
Wie soll man daraus neue Kraft und neuen Schwung beziehen?  
Wie soll man diese Zeilen überhaupt verstehen?  
Da scheint einer zurückzuschauen auf etwas, was schon lange her ist.

Hilft uns heute eine alte Geschichte, die auf einen alten Mann zurückzuschaut,  
der auf ein vergangenes Geschehen zurückschaut?

***Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt, weissagte und sprach:  
Gelobt sei der Herr, der Gott Israels,  
denn er hat besucht und erlöst sein Volk  
und hat unter uns aufgerichtet ein Horn des Heils ...***

Der alte Zacharias also betet das.  
Neun Monate lang war er stumm gewesen.  
Und dann kam nicht nur sein Sohn zur Welt – ein neuer Ton hat die Herzen erhellt:  
Eine neue Sprache wurde in ihm geboren:  
Die Sprache prophetischen Gotteslobs wurde bei diesem Vater entbunden.

Gotteslob hat prophetische Bedeutung.  
Prophetie sieht die Herrschaft GOTTES – egal, welche Umstände regieren.  
Wer in ihr lebt, dem geht es nicht „den Umständen entsprechend“,  
sondern der Herrschaft GOTTES entsprechend.  
Prophetie sieht das Licht – auch wenn es noch dunkel ist.  
Sie sieht nicht nur das eigene kleine Leben – sie sieht das Große und Allumfassende.  
Sie sieht durch. Sie sieht weiter. Sie sieht, was kommt.

***Gelobt sei der Gott Israels*** – nicht nur mein GOTT,  
sondern der GOTT Israels, der GOTT der internationalen Gemeinde,  
der GOTT aller Welt und GOTT der Geschichte.

---

<sup>1</sup> Luk 1,7

***Gelobt sei der Herr, der Gott Israels,  
denn er hat besucht und erlöst sein Volk***

Nein, Zacharias redet nicht von seinem neugeborenen Sohn Johannes. Hier nicht!<sup>2</sup>  
Er redet schon von GOTTES Sohn, von JESUS, noch ungeboren, gar nicht da!  
Die Zukunft nimmt er schon voraus, als wär' sie längst geschehen!

Typisch für Prophetie und prophetischen Lobpreis.  
„Prophetischer Perfekt“ nennen das die Theologen.  
Was für uns erst noch kommt, ist bei GOTT schon perfekt!  
Daraus lebt der Glaube! Jetzt schon. Und für immer.  
Er spricht davon so, als wäre es schon gekommen, obwohl es noch gar nicht da ist.  
Er lebt daraus, als wäre es schon geschehen, obwohl es erst noch kommt.  
Denn bei dem ewigen GOTT ist es schon perfekt.

***Gelobt sei der Herr, der Gott Israels,  
denn er hat besucht ... sein Volk.***

GOTT hat schon: Sein Volk *besucht, es angesehen, es angeblickt, ins Auge gefasst, einen Krankenbesuch gemacht, alles untersucht, ausgespäht und geprüft und sich gekümmert.*<sup>3</sup>

GOTT hat schon.  
Was Zacharias vom kommenden Jesus bekennt, gilt auch uns:

GOTT hat sich schon um uns und unsere Nöte gekümmert.  
ER hat die notwendigen Maßnahmen eingeleitet.

Zacharias bekennt im prophetischen Perfekt: GOTT hat, was die Not wendet, schon getan:

***Denn ER hat besucht und erlöst sein Volk.***

*Er hat Erlösung, Befreiung geschaffen, ein Lösegeld zur Befreiung gegeben, einen Loskauf von aller Knechtschaft und Sklaverei zustande gebracht.*<sup>4</sup>

***...und hat unter uns aufgerichtet ein Horn des Heils.***

*Horn* – das ist ein altes Bild für Kraft, für die niederstürzende Kraft eines Stieres.

Das Heil ist so mächtig, dass es alles Unheil beseitigt.  
Alles Unheil stößt es nieder und durchbohrt es.

Zacharias hatte gerade seinen lang ersehnten Sohn bekommen.  
*Johannes – Der HERR ist gnädig.*  
Aber sein Thema ist GOTTES Sohn – *Jesus – Jeschuah – Der Herr ist Rettung.*

Der alte Priester – und nun auch Prophet und Vater,  
sieht schon weit voraus bis hin zu dem,  
was Jesus am Kreuz und in Seiner Auferstehung vollbringen und perfekt machen wird.

***GOTT hat besucht und erlöst Sein Volk. Sein mächtiges Heil hat ER auferweckt.***<sup>5</sup>

<sup>2</sup> Erst in Vers 76

<sup>3</sup> griech.: episképtomai – ausführlich übersetzt.

<sup>4</sup> griech.: ἐποίησεν λύτρωσιν

<sup>5</sup> So lässt sich V. 69a etwas freier übersetzen. ἤγειρεν = aufgerichtet = auferweckt!

## Was sehen wir?

Nur Weihnachten als ein vergangenes Ereignis, Weihnachten als wertvolle Tradition?

Oder sehen wir weiter? Sehen wir die Hauptsache:  
Es gibt Erlösung von allen Bindungen und Zwängen und Dunkelheiten!

Das Unheil ist bereits besiegt!  
Es wurde kraftvoll niedergestoßen –  
in welcher Gestalt es auch kommen mag!

Der Erlöser ist gekommen.  
Die Erlösung wird kommen!

Den Erlöser und die Erlösung dürfen wir jetzt schon im Herzen empfangen und tragen.  
Dann sehen wir alles in einem anderen Licht.  
Wir sehen Licht.  
Im Dunkel dämmert schon das Licht. Auch wenn das Vollkommene noch fehlt.

## Adventlicher Lobpreis im prophetischen Perfekt.

Das macht uns der alte Zacharias vor.

Dieser Lobpreis schaut über sich selbst hinaus.  
Er schaut über die persönlichen Probleme hinweg  
hin zu dem, der schon die perfekte Lösung hat.

## Adventlicher Lobpreis im prophetischen Perfekt

singt schon vom Sieg, selbst wenn es noch nach Niederlage aussieht.

Er singt von Gerechtigkeit – noch mitten in aller Ungerechtigkeit.

In Krankheit und Schmerzen singt er von Heil und Heilung.

Angesichts des Todes bekennt er das Leben.  
Die Vergänglichkeit sieht er aufgehoben in der Ewigkeit.

Er nimmt prophetisch schon vorweg, was erst im Kommen begriffen ist.

Wo Menschen, vom Heiligen Geiste erfüllt,  
prophetisch die Herrschaft GOTTES bekennen,  
dort leuchtet auf dunkler Erde schon  
der Himmel und sein strahlendes Licht.

***Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt, weissagte und sprach:  
Gelobt sei der Herr, der Gott Israels,  
denn er hat besucht und erlöst sein Volk  
und hat unter uns aufgerichtet ein Horn des Heils ...***

## Adventlicher Lobpreis im prophetischen Perfekt:

Zacharias, der alte, macht es uns vor.  
Vom Geiste erfüllt, weiß er Neues zu sagen.  
Das brauchen wir auch in unseren Tagen!